Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

# Bekanntmachung

Die 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport findet am Mittwoch, den 21.06.2017 statt.
Beginn: 16:15 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Bestätigung der Tagesordnung

2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 09.05.2017

3 Beratung zu Beschlussvorlagen

3.1 Satzung der Hansestadt Stralsund zur Kostenbeteiligung an den Lernmitteln
Vorlage: B 0027/2017

4 Beratung zu aktuellen Themen

4.1 Fortführung Baumaßnahmen Johanniskloster/Stadtarchiv: Vorstellung der Entwurfsplanung

Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht
Vorlage: ZU 0015/2014

4.2 Sportlerehrung an der Sundpromenade
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0056/2016

zu TOP 4.3 / AN 0056/2016 "Sportlerehrung"
Einreicher: Henry Wiese, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0063/2017

4.3 Vorstellung des neuen Rektors der Fachhochschule Stralsund

5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

6 Beratung zu Beschlussvorlagen

6.1 Handlungsalternative Sportbad
Vorlage: B 0002/2016

Vertrag mit dem Hansedom
Einreicher: Fraktion Forum Kommunalpolitik
Vorlage: AN 0051/2014

Handlungsalternative für Sportbad erarbeiten
Einreicher: Christian Ramlow, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0159/2015

Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2014-V-03-1121 Vertrag mit dem Hansedom
Vorlage: ZU 0047/2014

7 Beratung zu aktuellen Themen - keine

8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Maik Hofmann
Vorsitz

**TOP Ö 2**

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

| | |
|---|---|
| Sitzungsdatum: | Dienstag, den 09.05.2017 |
| Beginn: | 16:15 Uhr |
| Ende | 17:45 Uhr |
| Raum: | Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal |

**Anwesend:**

*Vorsitzende/r*
Herr Maik Hofmann

*stellv. Vorsitzende/r*
Herr Michael Philippen
Frau Ann Christin von Allwörden — ab 16:30 Uhr

*Mitglieder*
Frau Ute Bartel
Frau Dr. Heike Carstensen
Frau Margret Schüler — ab 16:35 Uhr

*Vertreter*
Herr Jan Gottschling — Vertretung für Frau Nicole Dibbern
Frau Kathrin Ruhnke — Vertretung für Herrn Maximilian Schwarz
Herr Henry Wiese — Vertretung für Frau Friederike Fechner

*Protokollführer*
Frau Constanze Schütt

*von der Verwaltung*
Frau Steffi Behrendt
Herr Klaus Gawoehns
Frau Marie Lindau
Herr Jörn Tuttlies

*Gäste*
Frau Ines Sommer
Herr Volker Zeitz

**Tagesordnung:**

| | |
|---|---|
| **1** | Bestätigung der Tagesordnung |
| **2** | Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 04.04.2017 |
| **3** | Beratung zu Beschlussvorlagen |
| **3.1** | Bestätigung der Schulnamen der Hansestadt Stralsund<br>Vorlage: B 0008/2017 |
| **4** | Beratung zu aktuellen Themen |

**4.1** Vorstellung der neuen Ämterstruktur

**4.2** Sportförderrichtlinie und Entgeltordnung

**4.3** Sportlerehrung an der Sundpromenade
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0056/2016

**5** Verschiedenes

**9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:
Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind zu Beginn der Sitzung 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

**zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt..

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 04.04.2017**

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt..

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

**zu 3.1 Bestätigung der Schulnamen der Hansestadt Stralsund**
**Vorlage: B 0008/2017**

Herr Tuttlies teilt mit, dass mit dieser Vorlage der Name für jede Schule per Beschluss festgelegt werden soll.
Somit ist die Außenwirkung beim Dienstsiegel, im Briefkopf und auf Zeugnissen einheitlich geregelt.

Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zur Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0008/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

## zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

## zu 4.1 Vorstellung der neuen Ämterstruktur

Herr Gawoehns verteilt das neue Organigramm der Hansestadt Stralsund.
Nach dem Ausscheiden von Herrn Hartlieb wurden verschiedene Überlegungen angestellt, wie die Struktur angepasst werden kann.
Die Ebene der Dezernate ist weggefallen und es wurde das neue Amt für Kultur, Welterbe und Medien gebildet.

Frau Behrendt informiert über alle Abteilungen des Amtes 40 sowie deren Aufgaben.
Sie macht auf die Baufortschritte in den Klöstern, die Erweiterung des Zoos und der Neuausrichtung der Stadtbibliothek aufmerksam.
Weiter soll die Kulturentwicklungsplanung in Zukunft voran gebracht werden.

Frau Dr. Carstensen erkundigt sich nach der genauen Zugehörigkeit des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit.
Dazu erläutert Frau Behrendt, dass es eine Trennung der Bereiche gab. Die Öffentlichkeitsarbeit wird im Amt 40 wahrgenommen. Die Pressearbeit ist jetzt der Stabsstelle Presse und Protokoll, unter der Leitung von Frau Anne Pilgrim, zugeordnet worden.

## zu 4.2 Sportförderrichtlinie und Entgeltordnung

Herr Tuttlies zeigt den Mitgliedern zu diesem Tagesordnungspunkt eine Präsentation, welche im Nachgang zur Sitzung elektronisch bereitgestellt wird.

Herr Tuttlies erläutert den Begriff Sportförderrichtlinie und gibt einen Überblick über die Art und Weise der Förderung sowie die geförderten Bereiche wie beispielsweise der Behinderten-, Breiten-, Kinder- und Jugendsport sowie den Spitzensport.
Er verdeutlicht, dass alle Bereiche in einem ausgewogenen Verhältnis gefördert werden.

An erster Stelle in der Förderung stehen der Sportbund und seine Vereine.
Aus der Sicht von Herrn Tuttlies wird der präventive Reha- und Gesundheitssport in den folgenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen und soll somit auch mehr aus Sicht der Landes- und Bundessebene gefördert werden.

Gefördert werden die Sportstättennutzung, die Anschaffung von Sportgeräten, der Kinder- und Jugendsport über eine pro-Kopf-Pauschale, die ehrenamtliche Übungsleitertätigkeit und Veranstaltungen. Weiter werden sonstigen Beihilfen gewährt.
Herr Tuttlies macht weiter umfassende Ausführungen über die Entgeltordnung für die Benutzung von Sportstätten.
Er stellt klar, dass der Reha- sowie der präventive Gesundheitssport derzeit nicht berücksichtigt werden. Herr Tuttlies macht hierbei auf die Regulierungsmöglichkeit für die Stadtverwaltung aufmerksam.

Herr Tuttlies fährt mit den einzelnen Tarifgruppen fort und bezieht sich auf ähnliche Beispiele zur Sportförderung aus anderen Kommunen.

Aus seiner Sicht sollte der präventive Gesundheitssport mehr in den Fokus der Förderung durch die Stadt genommen werden.

Weiter macht er deutlich, dass die Ressourcen, besonders im Bereich der Schwimmhallen, stark beschränkt sind und der Bedarf an Schwimmsport in den Wintermonaten rapide ansteigt.

Herr Tuttlies würde es begrüßen, wenn die Regularien somit an die Gegebenheiten angepasst werden.

Herr Hofmann fasst zusammen und hält fest, dass man den Kinder- und Jugendsport weiterhin berücksichtigen sollte.

Er ist der Meinung, dass das Thema „präventiver Gesundheitssport“ dringend besprochen und eine Lösung gefunden werden muss.

Herr Philippen berichtet, dass die Angelegenheit schon in der Vergangenheit thematisiert wurde.

Frau Bartel sieht hier auch dringenden Handlungsbedarf, auch wenn man damit nicht alle Nutzer positiv erreicht.

Auf die Nachfrage von Herrn Wiese erläutert Herr Tuttlies, dass er derzeit noch keine genauen Einnahmen pro Sportstätte nennen kann. Eine Umstellung der Erfassung jeder einzelnen Sportstätte ist im vergangenen Jahr begonnen worden.

Herr Hofmann schlägt vor, das Thema in die Fraktionen zu verweisen und es nach der Sommerpause erneut beraten.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Tuttlies geht nun auf das Thema Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts ein. Hier ergeben sich Auswirkungen auf die Nutzung von Sportstätten.

Da die Stadtverwaltung ca. 90 T€ pro Jahr an Einnahmen durch die Vermietung von Sportstätten verbucht, ist die Grenze von 35 T€ pro Jahr überschritten und eine Umsatzsteuerpflicht tritt ein.

Er informiert, dass die Stadtverwaltung an dieser Stelle durch eine Unternehmensberatung unterstützt wird. Mit dieser werden alle noch offenen Fragen besprochen.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass zwingend geklärt werden muss, wer die Steuerlast zukünftig tragen wird.

Herr Hofmann erfragt, was passiert, wenn nur ein Obolus für die Vermietung genommen wird, so dass die Stadt unter der Steuerfreigrenze bleibt.
Dazu weist Herr Tuttlies darauf hin, dass hier die Beratung eingeholt werden muss, um eine sichere Aussage treffen zu können.
Weiter muss geklärt werden, wer die Steuerlast trägt. Im Gesetz ist geregelt, dass der Anbieter der Leistung auch der Steuerschuldner ist.

Herr Wiese fragt nach, ob die Option nach §2b UStG genutzt wurde.
Herr Tuttlies teilt dazu mit, dass das Optionsmodell genutzt wurde, aber trotzdem eine Umsatzsteuerpflicht besteht, da die Pauschalgrenze von 35T€ überschritten wird.

Herr Wiese weist darauf hin, dass man über die Vorsteuer Ausgaben für Investitionen absetzen kann.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann macht Herr Tuttlies deutlich, dass die Vereine erst informiert werden können, wenn es Klarheit zur zukünftigen Verfahrensweise gibt.

**zu 4.3 Sportlerehrung an der Sundpromenade**
**Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion**
**Vorlage: AN 0056/2016**

**zu TOP 4.3 / AN 0056/2016 "Sportlerehrung"**
**Einreicher: Henry Wiese, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
**Vorlage: AN 0063/2017**

Herr Hofmann informiert, dass ein Änderungsantrag - zu TOP 4.3 / AN 0056/2016 "Sportlerehrung" - der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vorliegt. Herr Wiese begründet diesen Antrag ausführlich.

Frau von Allwörden informiert, dass die Fraktion CDU/FDP mit dem Sportbund ein Gespräch geführt hat und in diesem auch zum Ergebnis der Kupfermühle als Ehrungsort gekommen ist.
Sie führt weiter aus, dass rund um das Stadion eine öffentliche Laufbahn entstehen soll. An den Außenmauern, am Eingang und im Gebäude würden sich genügend Möglichkeiten finden, die Tafeln für die Ehrungen zu platzieren.

Als Kriterien für die Auswahl schlägt Frau von Allwörden
- geboren in Stralsund
- und/ oder Sport in Stralsund betrieben
- ausschließlich olympische Sportarten
- Medaillengewinner

vor.

Die politische Gesinnung sollte vernachlässigt werden. Stärkere Verstrickungen in die Systeme der vergangenen Diktaturen sollten aber überprüft werden.

Die sich dann ergebende Vorschlagliste könnte über eine öffentliche Diskussion ergänzt oder korrigiert werden.

Frau von Allwörden informiert, dass es einige historische Aufarbeitungen der Sportgeschichte Stralsunds gibt. Zu diesem Thema könnte man ebenfalls Informationstafeln anbringen.

Zum weiteren Vorgehen schlägt sie vor, dass sich eine Arbeitsgruppe bildet, die mit dem Beginn der baulichen Tätigkeiten nach den Sommerferien ihre Beratungen beginnt.
Die Arbeitsgruppe sollte dann eine Vorschlagsliste erarbeiten, die Standorte am und um das Stadion in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schule und Sport festlegen, die Art und Gestaltung der Tafeln erörtern und die finanziellen Rahmenbedingungen darzustellen.

Seitens der Fraktion CDU/FDP wird für die Ausgestaltung der Tafeln vorgeschlagen, einen öffentlichen Wettbewerb durchzuführen. Dies erhöht die Aufmerksamkeit und hilft auch, mögliche Sponsoren für die Finanzierung zu gewinnen.

Weiter wäre zu überlegen, ob man über die Zeitung einen Aufruf für Ehrungsvorschläge startet.

Herr Hofmann ist der Meinung, dass man bei der Eingrenzung auf olympische Sportarten nicht viele zu ehrende Personen finden wird. Frau von Allwörden informiert, dass es sich hier um einen Vorschlag vom Sportbund handelt.
Weiter weist Herr Hofmann darauf hin, dass an der Sundpromenade eine höhere Besucherintensität zu erwarten ist, als bei der Kupfermühle, wo überwiegend Sportler zu finden sein werden.
Frau von Allwörden macht deutlich, dass es sich hier nur um einen Prüfauftrag handelt. An der Sundpromenade wären nur Bodeneinlassungen möglich.

Herr Hofmann gibt zu überlegen, dass man auch am Strandbad Ornamente aufstellen könnte, wo die Ehrungen angebracht werden.

Herr Wiese ist der Meinung, die derzeitige Primus Arena in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Frau von Allwörden bittet im Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Punkt 1 das Wort „grundsätzlich“ zu streichen.

Herr Philippen sieht eine Ehrung in einer neuen Sportstätte wie an der Kupfermühle ansprechender wie in der Primus Arena, die sanierungsbedürftig ist.
Weiter schlägt er vor, „olympische Sportarten“ gegen „internationale Titel“ zu tauschen.

Für Herrn Hofmann und Frau Bartel wäre es sinnvoll, wenn Zahlen vorliegen, wie viele zu ehrende Personen zu erwarten sind. Weiter sollen Vereine und die Öffentlichkeit mit einbezogen werden.

Herr Hofmann schlägt vor, dass alles zusammengetragen, an alle Mitglieder verteilt und in der nächsten Sitzung abschließend beraten wird.

Frau von Allwörden ist der Meinung, erst einmal nur die olympischen Sportarten durchzuschauen und dann ggf. eine Erweiterung des Ehrungskreises in Betracht zu ziehen.
Frau Bartel ist der Meinung, es erst im großen Rahmen zu prüfen und ggf. zu streichen.

Herr Tuttlies weist darauf hin, dass olympische Sportarten sich derzeit rapide zugunsten von Fun-Sportarten verändern.

Herr Hofmann schlägt vor, einen überarbeiteten Antrag zur nächsten Sitzung vorzulegen und erneut zu beraten.
Die Mitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

**zu 5 Verschiedenes**

Die Mitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung

# TOP Ö 3.1

Hansestadt Stralsund

**Beschlussvorlage Bürgerschaft**
**Vorlage Nr.: B 0027/2017**
**öffentlich**

## Titel: Satzung der Hansestadt Stralsund zur Kostenbeteiligung an den Lernmitteln

| | | | |
|---|---|---|---|
| Federführung: | 70.9 Abt. Schule, Sport und ZGM | Datum: | 20.04.2017 |
| Bearbeiter: | Albrecht, Holger<br>Tuttlies, Jörn | | |

| **Beratungsfolge** | **Termin** | |
|---|---|---|
| OB-Beratung<br>Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport | 29.05.2017<br>21.06.2017 | |

Sachverhalt:

Die Satzung der Hansestadt Stralsund zur Kostenbeteiligung an den Lernmitteln wurde mit Datum 29.01.1998 in Kraft gesetzt. Es handelt sich um die Beteiligung der Sorgeberechtigten an den Lernmitteln für Schüler an öffentlichen Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Stralsund.

Bisher wurden gemäß gültiger Satzung von den Sorgeberechtigten Lernmittel auch selbst beschafft, deren Kosten dann entsprechend angerechnet wurden. In den Schulen wurde die Differenz zum festgelegten Höchstbetrag (60,- DM/30,68 Euro) dann geltend gemacht, um z.B. Kosten für Kopien, Arbeitshefte, Werkmaterial o.ä., die für den Verbrauch beim Schüler verbleiben, abzudecken. Dies verursachte einen enormen Aufwand in den Schulsekretariaten und eine vermehrte Abwicklung von Barzahlungen in den Schulen, die nunmehr vollständig eingestellt wird.

Aufgrund der wachsenden Schülerzahlen und einer notwendigen Transparenz der Lernmittelbeteiligung wird das Verfahren zum Schuljahr 2017/18 in der Verwaltung umgestellt. Die Kostenbeiträge werden zentral über Verwaltungsakte (Bescheide) an die Sorgeberechtigten erhoben. Somit ist eine transparente Darstellung im Haushalt gewährleistet und auch das Forderungsmanagement wird entsprechend korrekt über die Stadtkasse abgewickelt.

Der Höchstbetrag wird über Bescheide zum Schuljahresbeginn festgesetzt und eine Eigenbeschaffung und Anrechnung entfällt. Die öffentlichen Schulen der Hansestadt Stralsund können pauschal im jeweiligen Haushaltsjahr vorab notwendige Materialien beschaffen. Die Arbeitshefte werden parallel zu den Schulbüchern ausgeschrieben und über den Hauptausschuss bestätigt (Losverfahren/Preisbindung). Notwendige Beschaffungen im laufenden Schuljahr werden über die Schulen eigenständig entsprechend vorhandener Mittel vorgenommen

Eine teilweise Refinanzierung durch die Beteiligung der Sorgeberechtigten an den Kosten für Lernmittel ist notwendig. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und aufgrund der Tatsache, dass die Kostenpauschale keine kostendeckende Finanzierung darstellt, wird der Höchstbetrag festgesetzt. Eine Abstufungsmöglichkeit nach § 1 (2) Grenzbetragsverordnung M-V wurde geprüft und wird nicht in Anspruch genommen. Eine Beschaffung der Lernmittel pro Schuljahr erfolgt für alle Schüler/innen in gleicher Höhe. Zudem steht ein notwendiger Verwaltungsaufwand für die Prüfung der Voraussetzung für eine Abstufung (Anzahl der Kinder je Familie) in keinem Verhältnis zur ggf. möglichen Ersparnis.

Lösungsvorschlag: Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die in der Anlage geänderte Satzung zur Kostenbeteiligung an den Lernmitteln. Gleichzeitig wird die Satzung vom 29.01.1998 außer Kraft gesetzt.

Alternativen: keine

Beschlussvorschlag: Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die in der Anlage geänderte Satzung zur Kostenbeteiligung an den Lernmitteln (Lernmittel-Kostenbeteiligungs-satzung).

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

<table>
<tr><td colspan="2">Gesamtkosten:</td></tr>
<tr><td colspan="2">Finanzierung</td></tr>
<tr><td>Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan<br><br>166.900,00 Euro</td><td>Produkt/Konto<br><br>(Produkt: 16 Schulen)<br>5246 0001</td></tr>
<tr><td>Über- oder außerplanmäßige Ausgabe:</td><td>Deckung erfolgt aus Produkt/Konto:<br>Einnahmen 2017:<br>166.900,00 ME (Kto. 4320 0002)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:<br>Haushaltsjahr: 2018 ff. ca. 170.000 Euro (Einnahmen = Ausgaben)<br>Haushaltsjahr: dto.<br>Haushaltsjahr:<br>Bemerkungen: - Darstellung der Kosten erfolgt in den Haushaltsjahren entsprechend der zu erwartenden Einnahmen, insofern Ausgleich Ausgaben ./. Einnahmen.</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Termine/ Zuständigkeiten: sofort – Abt. 70.9

EGB-Satzung alt_neu

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

# TOP Ö 3.1

## SA 40.03

**Satzung der Hansestadt Stralsund zur Kostenbeteiligung an den Lernmitteln**

**(Lernmittel-Kostenbeteiligungssatzung)**

**Beschluss-Nr. 98-II-01-1300 vom 29.01.1998**

**Inhaltsverzeichnis:**


§ 1 Gegenstand der Kostenbeteiligung

§ 2 Höhe der Kostenbeiträge

§ 3 Kostenpflichtiger

§ 4 Art und Fälligkeit der Kostenbeiträge

§ 5 Inkrafttreten



## SA 40.03

**Satzung der Hansestadt Stralsund zur Kostenbeteiligung an den Lernmitteln**

**(Lernmittel-Kostenbeteiligungssatzung)**


**Beschluss-Nr.**


**Inhaltsverzeichnis:**

§ 1 Gegenstand der Kostenbeteiligung

§ 2 Höhe der Kostenbeiträge

§ 3 Kostenpflichtiger

§ 4 Art und Fälligkeit der Kostenbeiträge

§ 5 Inkrafttreten

**Satzung der Hansestadt Stralsund zur Kostenbeteiligung an den Lernmitteln**

**(Lernmittel-Kostenbeteiligungssatzung)**

**Beschluss-Nr. 98-II-01-1300 vom 29.01.1997**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt auf der Grundlage der §§ 2, 4, 5 und 22 Abs. 3 Nr. 6 der Kommunalverfassung Mecklenburg Vorpommern (KV M-V) vom 18.02.1995 (GVOBl. S. 249) zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.11.1995 (GVOBl. S. 537), der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 01.06.1993 (GVOBl. S. 522, ber. S. 916), des § 54 Abs. 2 des Schulgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (SchulG M-V) vom 15.05.1996 (GVOBl. M-V S. 205) sowie der Verordnung über die Kostenbeiträge der Erziehungsberechtigten bei der Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln – Grenzbetragsverordnung – (GS MV Gl. Nr. 223-3-13) folgende Satzung:

**§ 1 – Gegenstand der Kostenbeteiligung**

Die Hansestadt Stralsund erhebt für Gegenstände und Materialien, die im Unterricht bestimmter Fächer verarbeitet und danach von den Schülern verbraucht werden oder ihnen verbleiben, Kostenbeiträge.

**Satzung der Hansestadt Stralsund zur Kostenbeteiligung an den Lernmitteln**

**(Lernmittel-Kostenbeteiligungssatzung)**

**Beschluss-Nr.**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt auf der Grundlage der §§ 2, 4, 5 und § 22 Abs. 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg Vorpommern (KV M-V) vom 13.07.2011 (GVOBl., S. 777), des § 54 Abs. 2 des Schulgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (SchulG M-V) vom 10.09.2010 (GVOBl., S. 462) sowie der Verordnung über die Kostenbeiträge der Erziehungsberechtigten bei der Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln – Grenzbetragsverordnung vom 11.07.1996 (GVOBl., S. 574) folgende Satzung:

**§ 1 – Gegenstand der Kostenbeteiligung**

Die Hansestadt Stralsund erhebt für Gegenstände und Materialien, die im Unterricht bestimmter Fächer verarbeitet und danach von den Schülern verbraucht werden oder ihnen verbleiben, Kostenbeiträge.

**§ 2 – Höhe der Kostenbeiträge**

Der Grenzbetrag pro Schüler und Schuljahr, bis zu dem Kostenbeiträge erhoben werden können, wird auf 60,00 DM festgesetzt.

**§ 3 – Kostenpflichtiger**

Zur Zahlung der Kostenbeiträge sind diejenigen Erziehungsberechtigten verpflichtet, deren Kinder öffentliche Schulen der Hansestadt Stralsund besuchen. Volljährige Schüler an öffentlichen Schulen der Hansestadt Stralsund sind ebenfalls zur Zahlung der Kostenbeiträge verpflichtet.

**§ 4 – Art und Fälligkeit der Kostenbeiträge**

Die Kostenbeiträge werden jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres fällig und werden in der Regel als Pauschale erhoben. Soweit die Pauschale die Kosten nicht deckt, können im Laufe des Schuljahres weitere Pauschalen bis zur Höhe des Grenzbetrages erhoben werden. Der Wert selbstbeschaffter Materialien wird auf den zu erhebenden Kostenbeitrag angerechnet.

**§ 5 – Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Stralsund, 29.01.1998

gez. Lastovka
Oberbürgermeister

**§ 2 – Höhe der Kostenbeiträge**

Der Kostenbeitrag pro Schüler und Schuljahr wird auf 30,68 Euro festgesetzt.

**§ 3 – Kostenpflichtiger**

Zur Zahlung der Kostenbeiträge sind diejenigen Erziehungsberechtigten verpflichtet, deren Kinder öffentliche Schulen der Hansestadt Stralsund besuchen. Volljährige Schüler an öffentlichen Schulen der Hansestadt Stralsund sind ebenfalls zur Zahlung der Kostenbeiträge verpflichtet.

**§ 4 – Art und Fälligkeit der Kostenbeiträge**

Die Kostenbeiträge werden jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres fällig und als Pauschale erhoben. Bei Schüler/innen, die aus gesundheitlichen Gründen in einer gesonderten Einrichtung nur temporär in der Hansestadt Stralsund beschult werden, erfolgt eine halbjährliche Abrechnung. Unabhängig von der Dauer der Anwesenheit des Schülers/in wird je Schulhalbjahr die Hälfte des unter § 2 genannten Betrages geltend gemacht.

**§ 5 – Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 29.01.1998 außer Kraft.
Stralsund,

gez. Dr. Ing. Alexander Badrow
Oberbürgermeister

Kopie

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Sitzungsdienst

# Beschluss der Bürgerschaft

**Titel: zur Sicherung der wertvollen Bestände des Stadtarchivs**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die Bürgerschaft unterstützt den Oberbürgermeister bei der Rettung und nachhaltigen Sicherung des historisch wertvollen Bestandes des Stadtarchivs.

2. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport wird beauftragt, die eingeleiteten Maßnahmen zur Rettung des Bestandes zu begleiten und sich kontinuierlich über den jeweils aktuellen Stand berichten zu lassen.

**Beschluss-Nr.:** 2012-V-08-0819

**Datum:** 18.10.2012

Im Auftrag

Kuhn

HANSESTADT STRALSUND 31

**Auszug aus der Niederschrift**
**über die 08. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 06.10.2015**

**Zu TOP : 4.2**
**Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht**
**Vorlage: ZU 0015/2014**
Gast: Frau Peters, SES

Dr. Kunkel erinnert an die Ausgangssituation bezüglich Bestandssicherung und Bestandsbewahrung. Er verdeutlicht, dass die Reinigung und der Rückkauf weiter voran gebracht werden müssen.
Bezüglich der Erschließung der mittelalterlichen Handschriften konnte ein Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft nach Stralsund geholt werden.
Bezüglich der Bestandserhaltung lobt er die Arbeit der Mitarbeiter, die bisher 14.680 Bände in Eigenleistung gereinigt haben. Ein Großteil der wertvollen Bestände wurde vom ZFB in Leipzig gereinigt und dort sicher verwahrt, bis das Zentraldepot fertig gestellt ist.
Er informiert über die nächsten großen Pläne hinsichtlich weiterer zu reinigender Objekte. Dafür wurden Fördermittel eingeworben.

Herr Dr. Schleinert informiert sehr detailliert über die bisherige Reinigung von Archiv- und Bibliotheksgut und über noch ausstehende Reinigungsvorhaben.
Bis zur Wiedereröffnung der Bibliothek stehen die Bände wieder zur Verfügung.
Herr Dr. Kunkel weist darauf hin, dass bei der Reinigung durch ein Gutachten hinsichtlich der Belastung belegt ist, wo die Reinigung vorgenommen werden muss. Die hiesigen Mitarbeiter durften nur sehr gering belastete Archivgüter reinigen.

Frau Peters informiert über eine europaweite Ausschreibung bezüglich des Depots. Die Beschlussfassung für die Vergabe ist für November vorgesehen. Die Ausführungsplanung soll im Frühjahr 2016 vorliegen. Derzeit wird mit dem Einzug in das Depot im 2. Halbjahr 2017 gerechnet.

Für das Johanniskloster liegt ein Sanierungskonzept auf Grundlage eines bauphysikalischen Gutachtens vor.
Weiter ist ein Nutzungskonzept in Erarbeitung. Es ist vorgesehen, dieses Konzept dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzung vorzustellen.

Frau Peters teilt mit, dass derzeit verschiedene Fördermöglichkeiten geprüft werden.

Herr Hofmann zollt den Mitarbeitern für die Reinigungsarbeit größten Respekt.

Frau Dibbern fragt nach, ob es einen neuen Sachstand zum Thema „Rückkauf von Büchern“ gibt.
Dazu teilt Herr Dr. Kunkel mit, dass Käufer, die ein Buch erworben haben, nicht genannt werden möchten. Es wird weiter versucht, noch ausstehende Bände aufzufinden und zurück zu erwerben.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 12.10.2015

**Auszug aus der Niederschrift**
**über die 04. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 18.11.2014**

**Zu TOP : 4.2**
**Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht**
**Vorlage: ZU 0015/2014**
Herr Tuttlies informiert über den aktuellen Stand der Reinigung von Büchern durch eine Firma und die Mitarbeiter des Stadtarchives.
Durch den Hauptausschuss wurden heute zwei weitere Vergaben von Reinigungsleistungen beschlossen.
Die Finanzierung der Reinigungen erfolgt über Mittel der Stadt, über Spenden und für das kommende Jahr sind Fördermittel beantragt worden.
Weiter erläutert Herr Tuttlies die Gründe, warum nicht die gesamte Summe von 250T€ für die Reinigung in diesem Jahr ausgeschöpft werden konnte.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen macht Herr Tuttlies deutlich, dass eine Begehung durch Nutzer vorerst nicht vorgesehen ist, da derzeit saniert wird und andere fertige Räume als Lager genutzt werden. Ein Besucherdienst ist nicht vorgesehen.

für die Richtigkeit der Angaben:

Stralsund, 30.09.2015

Gez. Constanze Schütt

**Auszug aus der Niederschrift**
**über die 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 27.01.2015**

**Zu TOP : 4.1**
**Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht**
**Vorlage: ZU 0015/2014**

Herr Dr. Kunkel gibt bekannt, dass der Sachstand zur Reinigung des Stadtarchivs derzeit aktualisiert wird und bittet um darüber hinausgehende Fragen.

Die aus der Bürgerschaftssitzung zurückgezogenen Fragen von Frau Bartel/ SPD Fraktion beantwortet Herr Dr. Schleinert ausführlich. Derzeit kann kein konkreter Wiedereröffnungstermin genannt werden. Voraussetzung für die Wiedereröffnung im Sinne der Benutzung der Bestände des Stadtarchivs ist die Fertigstellung des Zentraldepots an der Schwedenschanze.

Gegenwärtig verfügt das Stadtarchiv über sieben Stellen, davon zwei in Vollzeit, drei Stellen mit 37 Wochenstunden und zwei Stellen mit 30 Wochenstunden. Es handelt sich dabei um drei Archivare, davon ein wissenschaftlicher, eine Bibliothekarin, eine Magazinmeisterin, eine Mitarbeiterin in der Bildstelle. Die Mitarbeiterin der Bildstelle betreut zugleich die fotographische Dokumentation der Stadtgeschichte. Zudem gibt es noch eine Mitarbeiterin im Vorzimmer, die auch bei der Beantwortung von Fragen beteiligt ist. Dieser Personalbestand ist zur Gewährleistung des Dienstbetriebes unbedingt zu halten, insbesondere wenn nach der Wiedereröffnung des Lesesaals die Öffnungszeiten im bisherigen Umfang (Mo 4h (nachmittags), Di + Mi 8h, Do 4h (vormittags) gewährleistet werden sollen.

In Vorbereitung auf die schrittweise Sanierung der gesamten Klosteranlage werden in 2015/ 16 dringend erforderliche Maßnahmen zur Substanzsicherung durchgeführt.
Die gesamte Klosteranlage, gegründet auf einer ehemaligen Uferbefestigung, weist ein instabiles, überwiegend feuchtes Klima auf, infolge dessen das Mauerwerk stark geschädigt und auch salzbelastet ist. Zur Klimastabilisierung und Vermeidung weiterer Schäden werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- umlaufende Absenkung der äußeren Bereiche
- Entkopplung der Fußböden von sämtlichen Wänden und Installation einer Bauteiltemperierung im Bereich der Wandsockel
- Abnahme der Wandputze
- Klimamonitoring als Grundlage für weitere Sanierungsabschnitte.

Diese Maßnahmen sollen mit Städtebauförderungsmitteln finanziert werden, sobald dem im Oktober 2014 gestellten Förderantrag seitens des Wirtschaftsministeriums zugestimmt wird.

Im Anschluss an diese Maßnahmen ist die durchgreifende Sanierung der gesamten Klosteranlage geplant. Hierfür werden z. Zt. verschiedene Fördermöglichkeiten akquiriert, um auch hier, in Anbetracht der Haushaltslage der Hansestadt Stralsund, die günstigste Finanzierung auszuschöpfen. Für die durchgreifende Sanierung ist mit einer Bauzeit von ca. drei Jahren zu rechnen.

Des Weiteren führt Herr Dr. Schleinert aus, dass im Vorfeld Gespräche mit der SES geführt wurden. Es wird vorgeschlagen bei einer der nächsten Sitzungen das Raumnutzungskonzept des Johannesklosters vorzustellen, um sich einen besseren Überblick zu verschaffen.
Abschließend fasst Herr Dr. Schleinert die bisher durchgeführten Reinigungsarbeiten der Archivbestände wie folgt zusammen:
Reinigung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs:

- 13.500 Bände aus der Bibliothek,
- gesamte Dokumente des Personenstandswesen ca. 438 Bände

Reinigung durch Vergabe an Fachfirmen:

- 50.000 Bände
- 3259 Testamente
- 56 nicht erschlossene Urkunden
- 1.887 Kartons mit Akten ab 1945

Die Konsequenzen der Auslagerung sind auf der Internetseite einsehbar.
Es wird nach geeigneten Räumlichkeiten für eine eventuelle Zwischenlagerung gesucht.

Auf Nachfrage von Frau Schüler antwortet Herr Dr. Schleinert, dass generell sämtliche Anfragen beantwortet werden konnten. Anfragen auf derzeit unzugängliches Material können vorerst nicht beantwortet werden.

Frau Bartel unterstreicht, dass die Reinigung der Bestände mit sehr viel Arbeit verbunden ist und bedankt sich für das Angebot der Vorstellung des Raumnutzungskonzeptes.

für die Richtigkeit der Angaben:

Stralsund, 03.02.2015

Gez. Constanze Schütt

**Auszug aus der Niederschrift**
**über die 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 30.06.2015**

**Zu TOP : 4.3**
**Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht**
**Vorlage: ZU 0015/2014**
Herr Dr. Kunkel teilt mit, dass der Sachstandsbericht in regelmäßigen Abständen abgegeben wird. Daher sollten Zahlen und Fakten bekannt sein.
In diesem Jahr ist eine erneute Ausschreibung zur Bücherreinigung durch den Hauptausschuss beschlossen worden.

Herr Dr. Schleinert konkretisiert, dass zum einen eine Reinigung durch Mitarbeiter erfolgt, bei der bisher ca. 14.500 Bände in unterschiedlicher Stärke gereinigt wurden.
Mit der nächsten Aktenübergabe sind 2/3 der historischen Aktenbestände zur Reinigung übergeben worden.
Herr Dr. Schleinert informiert weiter, dass noch der Kartenbestand gereinigt werden muss.
Beim Verwaltungsarchiv wird vorab bewertet, was historisch von dauerhaftem Wert ist.
Unterlagen die in den kommenden Jahren der Kassation zugeführt werden, da die gesetzliche Aufbewahrungsfrist ausläuft, sollten aus haushaltstechnischer Sicht nicht mehr gereinigt werden.
1600 Urkunden wurden in den vergangenen Wochen ebenfalls zur Reinigung übergeben.
Weiter teilt Herr Dr. Schleinert mit, dass mit der Firma „Family Search“ ein Vertrag abgeschlossen werden soll. Die Firma beabsichtigt die Personenstandsregister ab 2010 zu digitalisieren und diese der Hansestadt Stralsund kostenfrei zur Verfügung zu stellen.
Diese Firma ist von der Religionsgemeinschaft der Mormonen gegründet worden, welche sich mit der Ahnenforschung auseinandersetzt.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Carstensen führt Herr Dr. Schleinert aus, dass sich die Religionsgemeinschaft der Mormonen die lückenlose Erfassung von Vorfahren zur Aufgabe gemacht hat. Diese wird im Internet auch öffentlich gemacht. Daher besteht großes Interesse an den Personenstandregistern. Die Veröffentlichung wird im Vertrag festgehalten.

Herr Tuttlies teilt zum Depot mit, dass der Fördermittelbescheid im vergangenen Jahr eingegangen ist. Das Projekt wird mit Städtebaufördermitteln voran gebracht. Es ist eine europaweite Ausschreibung notwendig für die alle Unterlagen erarbeitet wurden. Die Veröffentlichung ist in den nächsten Tagen geplant.
Den weiteren Werdegang erläutert Herr Tuttlies ausführlich.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 14.07.2015

# TOP Ö 4.2

Hansestadt Stralsund

**Anträge**
**Vorlage Nr.: AN 0056/2016**
**öffentlich**

**Titel: Sportlerehrung an der Sundpromenade**
**Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Federführung: | Fraktion CDU/FDP | Datum: | 31.05.2016 |
| Einreicher: | von Allwörden, Ann Christin | | |

| **Beratungsfolge** | **Termin** | |
|---|---|---|

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die Errichtung von Tafeln zur Ehrung von Stralsunder Sportlern an der Sundpromenade zu planen. Auf den Tafeln soll über die Sportler und ihre sportlichen Erfolge informiert werden. Die genaue Ausgestaltung soll gemeinsam mit dem Sportbund der Hansestadt Stralsund sowie unter Beteiligung der Stralsunder Bürger und Sportvereine in einem öffentlichen Dialog beraten werden.

Begründung:
Stralsund hat viele erfolgreiche – aktive und ehemalige – Sportler, an deren Erfolge mit den Tafeln erinnert werden soll. Sie dienen als Ansporn und Motivation für alle Sportler.
Für die Tafeln gibt es viele Gestaltungsmöglichkeiten (zum Beispiel mit Bodenplatten, wie in Oberhof, Cottbus oder Magdeburg oder auch mit Stelen wie in Potsdam). Diese sollen mit dem Sportbund und den Stralsunder Bürgern beraten werden.

Ann Christin von Allwörden
CDU/FDP-Fraktion

# TOP Ö 4.2

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Sitzungsdienst

## Beschluss der Bürgerschaft

**Zu TOP : 9.10**
**Sportlerehrung an der Sundpromenade**
**Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion**
**Vorlage: AN 0056/2016**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu verweisen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die Errichtung von Tafeln zur Ehrung von Stralsunder Sportlern an der Sundpromenade zu planen. Auf den Tafeln soll über die Sportler und ihre sportlichen Erfolge informiert werden. Die genaue Ausgestaltung soll gemeinsam mit dem Sportbund der Hansestadt Stralsund sowie unter Beteiligung der Stralsunder Bürger und Sportvereine in einem öffentlichen Dialog beraten werden.

Beschluss-Nr.: 2016-VI-04-0402

Datum: 09.06.2016

Im Auftrag

**gez. Kuhn**

**TOP Ö 4.2**

**Sportbund Hansestadt Stralsund** e. V.

Sportbund Hansestadt Stralsund
Barther Str. 70 – 18437 Stralsund

Präsident der Bürgerschaft **Präsident**
Eing.-Datum: 16.11.16 Nr. 0519/67/2.
☒ Kopie vom Präs. an: Fraktionen/EBSM z. K.
BHKS A über GR zu AN 0056/2016 Beschluss 2016 VI-DS-0402
☒ Kenntnisnahme und Verbleib ☐ Stellungnahme
☐ Erledigung/Bearbeitung in Zuständigkeit der Präsidentin
☐ Kopie Antwortschreiben an Präs.
☐ Rücksprache ☐ Ablage
Termin: .....
.....
Datum/Unterschrift

Hansestadt Stralsund - Bürgerschaft
z. H. Präsident Peter Paul
Alter Markt - Rathaus

**18439 Stralsund**

14. November 2016

**Ehrung verdienstvoller Stralsunder Sportler**

Sehr geehrter Herr Paul,

wir haben in der Zeitung gelesen und im Ausschuss gehört, dass es einen Vorschlag zur Ehrung verdienstvoller Stralsunder Sportler gibt. Der aktuelle Stand nach dem Verweis an die Fraktionen ist uns leider nicht bekannt.

Grundsätzlich freuen wir uns über jede Würdigung Stralsunder Sportler.

Die Beispiele in Potsdam und Cottbus würdigen vorrangig Olympia-Sieger – hier wird es in Stralsund nicht einfach.

Als **Form der Würdigung** plädieren wir für einen öffentlichen Ort – Stralsund Museum, Hafeninsel, Neuer Markt oder den Weg vom Bahnhof zur Altstadt. Hier erreichen wir zahlreiche Personen und machen sie mit Stralsunder Sportlern vertraut. Möglich wäre auch eine Sportstätte mit Publikumsverkehr (Kupfermühle?). Die Ehrung kann durch Namensnennung auf Stelen, Porträts oder ähnlichen Formen vorgenommen werden („Stolpersteine" o. ä. in den Boden würden wir nicht favorisieren, da diese Form bereits für andere Inhalte in Stralsund genutzt wird.

**Welche Sportler** geehrt werden sollten, erfordert eine umfangreiche sporthistorische Arbeit – wir sind hier gerne zur Zusammenarbeit bereit. Es ist auch notwendig, die Zuordnung „Stralsunder" Sportler zu klären – wegen der geringen Trainingsmöglichkeiten für Spitzensportler in Stralsund wären wir für eine mehrjährige Mitgliedschaft in einem Stralsunder Sportverein als Voraussetzung für die Ehrung. Die Forderung nach Mitgliedschaft zum Zeitpunkt des erreichten großen Erfolgs würde bedeuten, dass sehr wenige Sportler (und vorrangig Gewichtheber) die Ehrung erhalten würden. Bei den Sportarten plädieren wir für die olympischen Sportarten.

Diese Position des SB HST kann an die Fraktionen verteilt werden – wir sind zu Gesprächen bereit.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Weckbach

☎: 03831 293376 – Fax: 03831 290773

# TOP Ö 4.2

**Auszug aus der Niederschrift**
**über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 09.06.2016**

**Zu TOP : 9.10**
**Sportlerehrung an der Sundpromenade**
**Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion**
**Vorlage: AN 0056/2016**

Frau von Allwörden begründet den Antrag ausführlich.

Herr Hofmann kann das Anliegen gutheißen, jedoch die dafür anfallenden Kosten würde er lieber für den Sport in der Zukunft investieren.

Herr Jungnickel beantragt, die Beratung des Antrages in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu verweisen.

Herr van Slooten bestätigt, dass man auch Sponsorengelder u. ä. für die jetzt aktiven Sportler einsetzen sollte. Eine Gedenkveranstaltung sollte für später aufgehoben werden.

Herr Dr. Zabel betont, dass mit dieser Ehrung ein Zeichen gesetzt werden soll für junge, aktive Sportler, um den Ansporn für weitere großartige Leistungen zu geben.

Herr Schulz lässt über den Antrag auf Verweisung der Beratung des Antrages in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu verweisen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die Errichtung von Tafeln zur Ehrung von Stralsunder Sportlern an der Sundpromenade zu planen. Auf den Tafeln soll über die Sportler und ihre sportlichen Erfolge informiert werden. Die genaue Ausgestaltung soll gemeinsam mit dem Sportbund der Hansestadt Stralsund sowie unter Beteiligung der Stralsunder Bürger und Sportvereine in einem öffentlichen Dialog beraten werden.

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2016-VI-04-0402

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. König/Sitzungsdienst

Stralsund, 21.06.2016

# TOP Ö 4.2

**Auszug aus der Niederschrift**
**über die 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 13.09.2016**

**Zu TOP : 4.2**
**Sportlerehrung an der Sundpromenade**
**Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion**
**Vorlage: AN 0056/2016**
Frau von Allwörden macht Ausführungen zu dem von ihr in der Bürgerschaft gestellten Antrag.
Die Idee ist es, Leistungsträger im Sport zu ehren. Dadurch soll der Haushalt nicht belastet werden, sondern die Kosten durch Sponsoring gedeckt werden.
Der Ausschuss muss eine Einigung finden, ob dieser Antrag unterstützt wird oder nicht.
Die Verwaltung kann nur prüfen, wo und wie eine Ehrung in der Öffentlichkeit möglich wäre.
Sie führt verschiedene Beispiele aus anderen Städten an.

Aus Sicht von Herrn Haack wäre wichtig, genaue Vorgaben festzulegen, wer geehrt werden kann. Es muss festgelegt werden, ob der Wohnort, der Geburtstort, der langjährige Wohnsitz zählen und ab welcher sportlichen Leistung geehrt werden sollte.

Frau Dibbern fehlt die Angabe bezüglich des Sponsoring.
Dazu erläutert Frau von Allwörden, dass der Antrag zur Beratung in den Ausschuss verwiesen wurde, um all dies festzulegen.
Sie schlägt weiter vor, die Bevölkerung in die Entscheidungsfindung einzubinden.
Eine Ehrung soll bei Europameistern, Weltmeistern und Olympiasieger erfolgen.
Der Ausschuss muss dann den jeweiligen Ehrungsvorschlag besprechen und eine Entscheidung treffen.

Herr Hofmann ist der Meinung, die Ehrung mit städtischen Mitteln zu finanzieren, da es auch seiner Sicht schwierig sei, Sponsoren zu gewinnen.

Herr Haack schlägt vor, den Antrag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Frau Bartel verdeutlicht, dass die Ehrung etwas Besonderes sein sollte.
Sie schlägt vor, auch dafür eine kleine Arbeitsgruppe zu bilden.

Herr Dr. Weckbach informiert, dass an der Landessportschule Hessen mit dem Anbringen von Bildern geehrt wird. Dies könnte man in den Neubau Kupfermühle integrieren. Der Maßstab zur Ehrung sollte bei Europameister und höher angesetzt werden.

Frau von Allwörden sieht es als wichtig an, den Bürger in die Ehrung mit einzubinden. Die letzte Entscheidung obliegt dem Ausschuss.
Bei der Art der Ehrung favorisiert sie die Medaillen, die in den Boden eingelassen werden.

Frau Bartel ist der Meinung, den Ort der Ehrung sehr gut auszuwählen, um auch mögliche Zerstörung zu vermeiden.

Frau Dibbern findet die Ehrung mit den Medaillen nicht gut, da dies den Stolpersteinen zu sehr ähnelt.

Frau von Allwörden verdeutlicht, dass an der Sundpromenade viele Sportler unterwegs sind. Daher wäre es ein guter Ort.

Herr Hofmann fasst zusammen, dass sich alle einig sind, dass was getan werden soll. Es soll erst einmal eine Beratung in den Fraktionen erfolgen. Dann kann weiter im Ausschuss beraten werden und ggf. eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

Alle Anwesenden sind damit einverstanden, das Thema bis Ende 2016 zurückzustellen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 15.09.2016

# TOP Ö 4.2

**Auszug aus der Niederschrift**
**über die 04. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 09.05.2017**

**Zu TOP : 4.3**
**Sportlerehrung an der Sundpromenade**
**Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion**
**Vorlage: AN 0056/2016**
Herr Hofmann informiert, dass ein Änderungsantrag - zu TOP 4.3 / AN 0056/2016 "Sportlerehrung" - der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vorliegt. Herr Wiese begründet diesen Antrag ausführlich.

Frau von Allwörden informiert, dass die Fraktion CDU/FDP mit dem Sportbund ein Gespräch geführt hat und in diesem auch zum Ergebnis der Kupfermühle als Ehrungsort gekommen ist.
Sie führt weiter aus, dass rund um das Stadion eine öffentliche Laufbahn entstehen soll. An den Außenmauern, am Eingang und im Gebäude würden sich genügend Möglichkeiten finden, die Tafeln für die Ehrungen zu platzieren.

Als Kriterien für die Auswahl schlägt Frau von Allwörden
- geboren in Stralsund
- und/ oder Sport in Stralsund betrieben
- ausschließlich olympische Sportarten
- Medaillengewinner

vor.

Die politische Gesinnung sollte vernachlässigt werden. Stärkere Verstrickungen in die Systeme der vergangenen Diktaturen sollten aber überprüft werden.

Die sich dann ergebende Vorschlagliste könnte über eine öffentliche Diskussion ergänzt oder korrigiert werden.

Frau von Allwörden informiert, dass es einige historische Aufarbeitungen der Sportgeschichte Stralsunds gibt. Zu diesem Thema könnte man ebenfalls Informationstafeln anbringen.

Zum weiteren Vorgehen schlägt sie vor, dass sich eine Arbeitsgruppe bildet, die mit dem Beginn der baulichen Tätigkeiten nach den Sommerferien ihre Beratungen beginnt.
Die Arbeitsgruppe sollte dann eine Vorschlagsliste erarbeiten, die Standorte am und um das Stadion in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schule und Sport festlegen, die Art und Gestaltung der Tafeln erörtern und die finanziellen Rahmenbedingungen darzustellen.

Seitens der Fraktion CDU/FDP wird für die Ausgestaltung der Tafeln vorgeschlagen, einen öffentlichen Wettbewerb durchzuführen. Dies erhöht die Aufmerksamkeit und hilft auch, mögliche Sponsoren für die Finanzierung zu gewinnen.

Weiter wäre zu überlegen, ob man über die Zeitung einen Aufruf für Ehrungsvorschläge startet.

Herr Hofmann ist der Meinung, dass man bei der Eingrenzung auf olympische Sportarten nicht viele zu ehrende Personen finden wird. Frau von Allwörden informiert, dass es sich hier um einen Vorschlag vom Sportbund handelt.

Weiter weist Herr Hofmann darauf hin, dass an der Sundpromenade eine höhere Besucherintensität zu erwarten ist, als bei der Kupfermühle, wo überwiegend Sportler zu finden sein werden.
Frau von Allwörden macht deutlich, dass es sich hier nur um einen Prüfauftrag handelt. An der Sundpromenade wären nur Bodeneinlassungen möglich.

Herr Hofmann gibt zu überlegen, dass man auch am Strandbad Ornamente aufstellen könnte, wo die Ehrungen angebracht werden.

Herr Wiese ist der Meinung, die derzeitige Primus Arena in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Frau von Allwörden bittet im Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Punkt 1 das Wort „grundsätzlich“ zu streichen.

Herr Philippen sieht eine Ehrung in einer neuen Sportstätte wie an der Kupfermühle ansprechender wie in der Primus Arena, die sanierungsbedürftig ist.
Weiter schlägt er vor, „olympische Sportarten“ gegen „internationale Titel“ zu tauschen.

Für Herrn Hofmann und Frau Bartel wäre es sinnvoll, wenn Zahlen vorliegen, wie viele zu ehrende Personen zu erwarten sind. Weiter sollen Vereine und die Öffentlichkeit mit einbezogen werden.

Herr Hofmann schlägt vor, dass alles zusammengetragen, an alle Mitglieder verteilt und in der nächsten Sitzung abschließend beraten wird.

Frau von Allwörden ist der Meinung, erst einmal nur die olympischen Sportarten durchzuschauen und dann ggf. eine Erweiterung des Ehrungskreises in Betracht zu ziehen.
Frau Bartel ist der Meinung, es erst im großen Rahmen zu prüfen und ggf. zu streichen.

Herr Tuttlies weist darauf hin, dass olympische Sportarten sich derzeit rapide zugunsten von Fun-Sportarten verändern.

Herr Hofmann schlägt vor, einen überarbeiteten Antrag zur nächsten Sitzung vorzulegen und erneut zu beraten.
Die Mitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 23.05.2017

Hansestadt Stralsund

**Anträge**
**Vorlage Nr.: AN 0063/2017**
**öffentlich**

**Titel: zu TOP 4.3 / AN 0056/2016 "Sportlerehrung"**
**Einreicher: Henry Wiese, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Federführung: | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Datum: | 09.05.2017 |
| Einreicher: | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | | |

| **Beratungsfolge** | **Termin** | |
|---|---|---|

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung. Hochschule und Sport beschließt:

1. Der Ausschuss begrüßt grundsätzlich die sichtbare Ehrung von herausragenden Sportlerinnen und Sportlern aus der Hansestadt.

2. Entsprechend dem Vorschlag des Stadtsportbundes (vgl. Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2016) wird eine Verortung an einer Stelle mit spezifisch sportlichem Bezug, wie beispielsweise der Kupfermühle, angestrebt.

3. Der Ausschuss bittet die Verwaltung unter Einbezug der Expertise des Stadtsportbundes folgende Prüfungen vorzunehmen und die Ergebnisse dem Ausschuss in einer der kommenden Sitzungen mitzuteilen:

   - Welche Orte kommen gemäß Punkt 2 für die Umsetzung in Betracht?
   - Welche Stilvarianten gibt es und mit welchen Kosten sind diese jeweils verbunden?
   - Welche möglichen Sponsoren und weiteren Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb des Haushaltes gibt es?
   - Für welchen Maßstab der Ehrung (Deutsche Meister, Europameister o. ähnl.) kommen wie viele Sportlerinnen und Sportler für eine entsprechende Nennung in Betracht?

Begründung:

Eine sichtbare Ehrung der besonders erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler aus der Hansestadt ist zu begrüßen, da der Sport in Hinblick auf das soziale Gemeinwesen als auch in Hinblick auf die Gesundheitsvorsorge eine wichtige Rolle einnimmt.

**Auszug aus der Niederschrift**
**über die 04. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 09.05.2017**

**Zu TOP : 4.3**
**Sportlerehrung an der Sundpromenade**
**Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion**
**Vorlage: AN 0056/2016**
Herr Hofmann informiert, dass ein Änderungsantrag - zu TOP 4.3 / AN 0056/2016 "Sportlerehrung" - der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vorliegt. Herr Wiese begründet diesen Antrag ausführlich.

Frau von Allwörden informiert, dass die Fraktion CDU/FDP mit dem Sportbund ein Gespräch geführt hat und in diesem auch zum Ergebnis der Kupfermühle als Ehrungsort gekommen ist.
Sie führt weiter aus, dass rund um das Stadion eine öffentliche Laufbahn entstehen soll. An den Außenmauern, am Eingang und im Gebäude würden sich genügend Möglichkeiten finden, die Tafeln für die Ehrungen zu platzieren.

Als Kriterien für die Auswahl schlägt Frau von Allwörden
- geboren in Stralsund
- und/ oder Sport in Stralsund betrieben
- ausschließlich olympische Sportarten
- Medaillengewinner

vor.

Die politische Gesinnung sollte vernachlässigt werden. Stärkere Verstrickungen in die Systeme der vergangenen Diktaturen sollten aber überprüft werden.

Die sich dann ergebende Vorschlagliste könnte über eine öffentliche Diskussion ergänzt oder korrigiert werden.

Frau von Allwörden informiert, dass es einige historische Aufarbeitungen der Sportgeschichte Stralsunds gibt. Zu diesem Thema könnte man ebenfalls Informationstafeln anbringen.

Zum weiteren Vorgehen schlägt sie vor, dass sich eine Arbeitsgruppe bildet, die mit dem Beginn der baulichen Tätigkeiten nach den Sommerferien ihre Beratungen beginnt.
Die Arbeitsgruppe sollte dann eine Vorschlagsliste erarbeiten, die Standorte am und um das Stadion in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schule und Sport festlegen, die Art und Gestaltung der Tafeln erörtern und die finanziellen Rahmenbedingungen darzustellen.

Seitens der Fraktion CDU/FDP wird für die Ausgestaltung der Tafeln vorgeschlagen, einen öffentlichen Wettbewerb durchzuführen. Dies erhöht die Aufmerksamkeit und hilft auch, mögliche Sponsoren für die Finanzierung zu gewinnen.

Weiter wäre zu überlegen, ob man über die Zeitung einen Aufruf für Ehrungsvorschläge startet.

Herr Hofmann ist der Meinung, dass man bei der Eingrenzung auf olympische Sportarten nicht viele zu ehrende Personen finden wird. Frau von Allwörden informiert, dass es sich hier um einen Vorschlag vom Sportbund handelt.

Weiter weist Herr Hofmann darauf hin, dass an der Sundpromenade eine höhere Besucherintensität zu erwarten ist, als bei der Kupfermühle, wo überwiegend Sportler zu finden sein werden.
Frau von Allwörden macht deutlich, dass es sich hier nur um einen Prüfauftrag handelt. An der Sundpromenade wären nur Bodeneinlassungen möglich.

Herr Hofmann gibt zu überlegen, dass man auch am Strandbad Ornamente aufstellen könnte, wo die Ehrungen angebracht werden.

Herr Wiese ist der Meinung, die derzeitige Primus Arena in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Frau von Allwörden bittet im Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Punkt 1 das Wort „grundsätzlich“ zu streichen.

Herr Philippen sieht eine Ehrung in einer neuen Sportstätte wie an der Kupfermühle ansprechender wie in der Primus Arena, die sanierungsbedürftig ist.
Weiter schlägt er vor, „olympische Sportarten“ gegen „internationale Titel“ zu tauschen.

Für Herrn Hofmann und Frau Bartel wäre es sinnvoll, wenn Zahlen vorliegen, wie viele zu ehrende Personen zu erwarten sind. Weiter sollen Vereine und die Öffentlichkeit mit einbezogen werden.

Herr Hofmann schlägt vor, dass alles zusammengetragen, an alle Mitglieder verteilt und in der nächsten Sitzung abschließend beraten wird.

Frau von Allwörden ist der Meinung, erst einmal nur die olympischen Sportarten durchzuschauen und dann ggf. eine Erweiterung des Ehrungskreises in Betracht zu ziehen.
Frau Bartel ist der Meinung, es erst im großen Rahmen zu prüfen und ggf. zu streichen.

Herr Tuttlies weist darauf hin, dass olympische Sportarten sich derzeit rapide zugunsten von Fun-Sportarten verändern.

Herr Hofmann schlägt vor, einen überarbeiteten Antrag zur nächsten Sitzung vorzulegen und erneut zu beraten.
Die Mitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 23.05.2017